

Die Verbreitung des Buddhismus (Museumsführung)

Wir möchten euch auf dieser Karte zeigen, wie die Lehre Buddhas von Indien in viele andere Länder kam.

Buddha lebte und starb in Indien. Wißt ihr, wo Indien liegt?

In den ersten Jahren nach Buddhas Tod trafen sich seine Anhänger viele Jahre im Sommer in Indien, um über seine Lehre zu sprechen.

Zu dieser Zeit lebte in Indien ein König.

Er hieß Ashoka und war ein großer Anhänger der Lehre Buddhas.

Deshalb ließ er diese Lehre in viele Dörfer und Städte Indiens bringen.

Ashoka wollte außerdem, daß die Lehre Buddhas nicht nur in Indien bekannt war, sondern daß auch andere Länder sie kennenlernen sollten. Deshalb schickte er Missionare aus. Das waren Männer, die die Lehre Buddhas in die anderen Länder bringen sollten.

Der König hatte einen Sohn, der Mahinda hieß. Mahinda war ein großer Anhänger Buddhas. Eines Tages ging er nach Übersee und brachte die Lehre Buddhas nach Ceylon.

Ceylon heißt auch Sri Lanka und wo liegt diese Insel wohl?

Buddha besuchte die Insel dreimal.

Wie ihr sehen könnt, kam der Buddhismus durch Mahinda von seinem Entstehungsland Indien in ein anderes Land.

Einige Zeit später brachten Mönche und Kaufleute die Lehre Buddhas nach Birma. Von Birma aus kam der Buddhismus einige Jahre später nach Thailand, dann nach Kambodscha und Laos.

Diese ganze Gebiet nennt man Süd- und Südostasien.

Hier sind überall „kleine Fahrzeuge“ und wer möchte jetzt die Fahrzeuge in diese Länder kleben?

Mönche, Händler und Kaufleute brachten die Lehre dann in den Norden, nach China. dann kam die Lehre nach Korea und schließlich nach Tibet.

All diese nördlichen Länder heißen Zentral- und Zentralostasien. Dort gibt es lauter „große Fahrzeuge“. Wer möchte die „Busse“ hinkleben?

Wie ihr seht, kam der Buddhismus in sehr viele Länder. Dies geschah aber nicht von heute auf morgen, sondern dauerte viele Jahre.

Und könnt ihr euch denken, warum das so lange gedauert hat?

Die Mönche und Kaufleute reisten damals ja nicht mit dem Flugzeug oder Zug wie wir heute. Sie mußten diesen langen See- und Handelswege entweder zu Fuß gehen, reiten oder mit dem Schiff fahren.

Heute gibt es den Buddhismus auf der ganzen Welt, auch in Deutschland gibt es sehr viele Buddhisten.